



Öffentliche **Beschluss**vorlage

Amt für Finanzen und
Beteiligungen

05.06.2024

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Gericke

Telefon: 492-2014

GerickeH@stadt-
muenster.de

Betrifft

Westfälische Bauindustrie GmbH - Jahresabschluss 2023 und Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

Beratungsfolge

18.06.2024 Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Vertretungen der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI) werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben:

Jahresabschluss 2023

1. Der Lagebericht der Geschäftsführung und der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2023 werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Gesellschafterversammlung nimmt davon Kenntnis, dass dem Jahresabschluss der Westfälische Bauindustrie GmbH für das Geschäftsjahr 2023 durch die vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Niehoff, Heitkamp & Kollegen GmbH“ unter dem 21. März 2024 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.
3. Die Gesellschafterversammlung trifft folgende Entscheidung:
 - a) Der Jahresabschluss der Westfälische Bauindustrie GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wird gem. § 9 Abs. 3 Buchstabe c des Gesellschaftsvertrages festgestellt.
 - b) Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung werden für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt (§ 9 Abs. 3 Buchstabe k des Gesellschaftsvertrages).
 - c) Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.422.124,73 € ab. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages in Höhe von 40.465,98 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 950.000 € beträgt der Bilanzgewinn 1.512.590,71 €.

Aus dem Bilanzgewinn erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von 1.500.000 € anteilig an die Gesellschafter. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 12.590,71 € wird auf die Jahresrechnung 2024 vorgetragen.

Jahresabschlussprüfung 2024

Die Dr. Merschmeier + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, wird zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 und des Lageberichtes für das Jahr 2024 der Westfälische Bauindustrie GmbH bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Jahresabschluss 2023

Die Stadtwerke Münster GmbH ist mit 99 % und die Stadt Münster mit 1 % an der Gesellschaft beteiligt. Somit ergibt sich für die Stadt Münster folgende mit der Haushaltsplanung korrespondierende Ausschüttungshöhe:

.Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1501	Anteile an Unternehmen			
Zeile	19	Finanzerträge	2024	15.000	Anteilige Ausschüttung

Jahresabschlussprüfung 2024

Die finanziellen Auswirkungen werden von der Westfälische Bauindustrie GmbH getragen.

Begründung:

Gemäß § 9 Abs. 3 lit. c) und k) des Gesellschaftsvertrages der WBI GmbH ist die Gesellschafterversammlung insbesondere zuständig für die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Entlastung der Geschäftsführung und der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Gemäß § 9.3 lit. g) des Gesellschaftervertrages der Westfälische Bauindustrie GmbH ist die Gesellschafterversammlung zuständig für die Beschlussfassung über die Wahl des Jahresabschlussprüfers auf Vorschlag des Teilnehmungsmanagements der Stadt Münster und nach Vorbefassung durch den Aufsichtsrat. Nach der bereits fünften Beauftragung der Niehoff, Heitkamp & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Folge ist nun nach den Vorgaben des Public Corporate Governance Kodex ein Wechsel des Abschlussprüfers angezeigt. In Abstimmung mit dem Teilnehmungsmanagement wird die Dr. Merschmeier und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster vorgeschlagen.

Kurzanalyse des Jahresabschlusses:

Bilanz

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 5.985 T€ (14 %) erhöht. Maßgeblich hierfür sind die erfolgten Investitionen, die als Position „Anlagen im Bau“ das Anlagevermögen um 5.270 T€ auf 6.030 T€ steigen lassen. Durch die in 2023 laufenden Sanierungsarbeiten, insbesondere bei einem weiteren Teilbereich der VHS im Aegidiimarkt und im Bereich „Salzhof“, war der Anstieg maßgeblich bestimmt. Beim Umlaufvermögen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr bis auf die durch das positive Ergebnis bedingte Erhöhung der Liquiditätsposition um 909 T€ auf 1.595 T€ keine nennenswerten Veränderungen.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss stieg das Eigenkapital auf 30.443 T€. Die ausgewiesene Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 63 % (im Vorjahr: 66 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch die Aufnahme von Fremdkapital für Investitionen in Baumaßnahmen um 6.733 T€ auf 15.644 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2022 um 1.331 T€ auf 15.787 T€.

Im wirtschaftlich bedeutsamsten Geschäftsbereich Parkeinrichtungen wurden – ähnlich wie in der Vorperiode – ca. 80% der Umsatzerlöse erzielt. Die Anzahl der Kurzparkvorgänge stieg gegenüber dem Vorjahr um 9 %.

Dabei entwickelten sich die Erlöse der im Sommer 2022 eröffneten Radstation „Hansator“ positiv. Im Geschäftsbereich „Gewerbliche Objekte / Wohnungen“ stiegen die Mieterlöse im Vergleich zum Vorjahr leicht um 89 T€ auf 2.034 T€. Dem positiven Effekt durch den Bezug weiterer Flächen im Aegidiimarkt stehen umbaubedingte Einbußen bei Mieterlösen im Objekt „Salzhof“ und am Standort Coerde gegenüber.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 2,4 Mio. € auf 8,3 Mio. € und entfielen zu ca. 64 % auf die Sparte Parkeinrichtungen (Vorjahr 80%). Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Instandhaltungsaufwendungen, gestiegene Hausgeldzahlungen sowie höhere Kosten für den Aufsichtsdienst der Radstation „Hansator“.

Der Personalaufwand lag mit 1.593 T€ um 118 T€ über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg ist – trotz der Verminderung der Aufwendungen für die Geschäftsführung – primär auf die Zuführung zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Ertragssteuern lagen im Berichtsjahr mit 1.189 T€ um 23 % unterhalb des Vorjahreswertes. Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 2.422 T€ erzielt, der damit um 1.310 T€ (29 %) geringer ausfiel als im Vorjahr.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.513 T€ setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss, der Einstellung eines Betrages von 950 T€ in die Gewinnrücklage und dem Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von 41 T€.

Seitens der Geschäftsführung wird in Abstimmung mit den Gesellschafterinnen vorgeschlagen, in 2024 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1.500 T€ vorzunehmen.

Einschätzung durch das Beteiligungsmanagement:

Nach Prüfung des Jahresabschlusses durch die Niehoff, Heitkamp & Kollegen GmbH haben sich aus Sicht des Beteiligungsmanagements keine Einwendungen gegen oder zusätzliche Hinweise zum Jahresabschluss 2023 der WBI ergeben. Nach Durchsicht des vorgelegten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlussberichtes erscheint der Jah-

resabschluss plausibel und vermittelt ein hinreichend nachvollziehbares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WBI zum Bilanzstichtag.

Der Aufsichtsrat der Westfälische Bauindustrie GmbH hat den Jahresabschluss 2023 in seiner Sitzung am 06.06.2024 beraten und auf dieser Grundlage die o.g. Beschlüsse gefasst.

In Vertretung

gez.
Christine Zeller
Stadtkämmerin

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2023

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

Anlage 3: Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Anlage 4: Lagebericht der Geschäftsführung